

# Surreal anmutende skurrile Welten

Junge Kunst aus der Hauptstadt: The Illusion of Painting beim Sulzfelder Kulturkreis

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema „Junge Kunst“ durch die Veranstaltungen des Sulzfelder Kulturkreises. So werden noch bis 14. Oktober erstmals vier aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst aus der Hauptstadt präsentiert. Unter dem Titel „The Illusion of Painting“ stellen sich Benjamin Burkard, Willem Julius Müller, Florian Schulz und Daniel Schwarz in der Galerie im Bürgerhaus vor.

Surreal anmutende Katastrophenszenen, Farbschlächten und Maschinenwelten – das sind die leidenschaftlichen Themen des jungen Malers Benjamin Burkard. Maschinen oder Maschinenteile bekommen häufig die Gestalt tieri-

## Zeitgenössische Arbeiten aus der Hauptstadt

scher oder menschlicher Wesen, technische und biomorphe Bildelemente verschmelzen. Zerstörung und Zufall sind Teil der Bildfindung. Virtuos gemalte, faszinierend vieldeutige, irritierende Bildwelten, die bisweilen rätselhaft und theatralisch inszeniert erscheinen, dabei aber immer auch Spielerisches und Humorvolles enthalten. Benjamin Burkard wurde 1986 in Kandel/Pfalz geboren und hat bereits zahlreiche Preise erhalten.

Willem Julius Müller (geboren 1979 in Aurich) zeigt die Wirklichkeit in kontrastreichem Kolorit, leere Räume, verlassene Architektur, fragmentarisiert, surreal, mit irrlichternder Leuchtkraft. Die Destruktion des Realen, vergessene Orte und erfundene Welten. Müller ist ein Poet der Bilder, der die Welt im Licht der Farben erkundet, und als Abenteurer, dessen Exkursionen inmitten unserer Zivilisation jene Spuren menschlichen Tuns suchen, die dem Verfall an-



*SCHMETTERLINGSFLÜGEL* heißt dieses Gemälde von Florian Schulz, das neben Arbeiten von Benjamin Burkard, Willem Julius Müller und Daniel Schwarz in der Galerie im Bürgerhaus Sulzfeld zu sehen ist. Foto: pr

heimgegeben sind. Häuser, Bungalows, Hallen, Zweckbauten, futuristische Gebäude, sogar einen Vergnügungspark, in dem alles zusammenzukrachen droht. Willem Julius Müller findet sie überall: mitten in den Städten, an ihren Rändern, auf dem Land.

Der Berliner Maler Florian Schulz (geboren 1976) erschafft eine „surreale Welt“ mit schwarzem Humor, Maskeraden, mystischer Theatralik oder Versuchen der Selbstverortung zwischen Melancholie und Darstellungslust innerer Bühnenauftritte seines Selbst. Oft colla-

geartig und rätselhaft, gleich einer Szenerie, die an Träume erinnert, zeigt Schulz seine neuen malerischen Highlights. Die Figurenwelten von Schulz wirken oftmals leicht deplatziert, eigenwillig, skurril und entrückt, fern dieser Welt, aber dennoch erhaben und präsent mit schrulliger Gestik.

Die Malerei von Daniel Schwarz (geboren 1991 in Bad Ems) bringt Geschichten ins Rollen, Märchen, Mythen, Sagen. Geheimnisvolles sprüht Funken. Wenn Sie sich in eines seiner Bilder einschleichen und lang genug hineinschauen in

die Farb-Natur, werden Sie Kreaturen entdecken, die ihr schneller, erster Blick vielleicht noch gar nicht erhascht hat. „Aber selbst wenn Daniel Schwarz nach den Eigengesetzlichkeiten der Farbe handelt, wenn er das Zufällige einbezieht und die Überraschungen schätzt, die ihm das Unerwartete bereitet, so hat er doch einen Plan. Ihm liegt daran, der Kälte und Rationalität unserer Welt etwas entgegenzusetzen – nämlich das Zaubhafte. Das ist Malerei im warmen Mantel der Erinnerung. Ein Umspülen des Sehnervs in Stille. Zeitlose Reflexionen über das Ich in der Welt, in der Natur, im Unterholz der Sehnsüchte werden zur Ansicht gebracht“, schreibt der Rezensent weiter. wsh

## i Service

Die Ausstellung im Bürgerhaus Sulzfeld kann jeweils dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr sowie sonntags von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden. Eine kleine Werkauswahl wird auch in den Kundenräumen der Volksbank Bruchsal-Bretten, Filiale Sulzfeld, zu sehen sein. Info-Telefon im Rathaus Sulzfeld: (0 72 69) 7 80.